

News

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **110 (2019)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

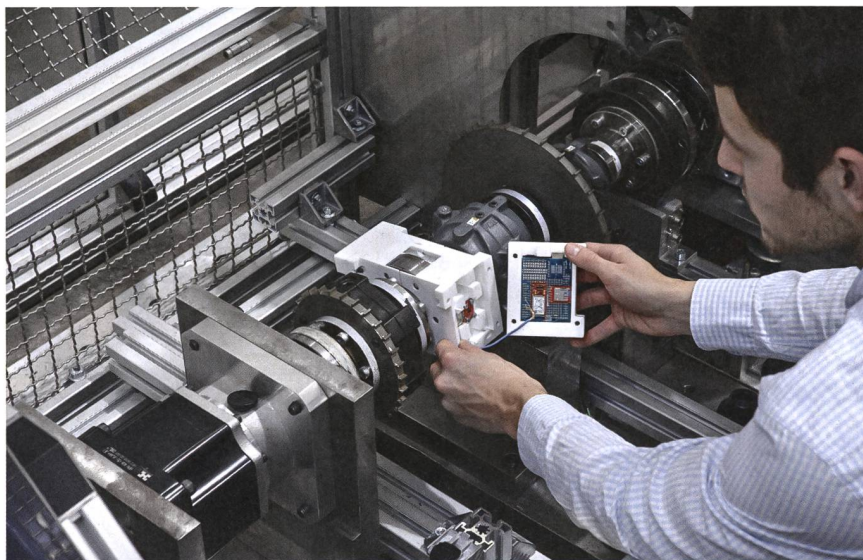
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

news.



Auf einer Antriebswelle angebrachter energieautarker Beschleunigungssensor.

Rotationsenergie nutzen

Umweltverträglicher und energieeffizienter sollen künftige Schiffsgenerationen auf den Weltmeeren unterwegs sein. Das Projekt «SmartPS» am Fraunhofer LBF leistet mit der Entwicklung eines intelligenten Antriebsstrangs einen Beitrag zum Gelingen dieser Forderung. Dazu zapfen die Forscher mit einem Energy-Harvesting-Konzept bisher ungenutzte Energiequellen wie beispielsweise Torsionsschwingungen an.

Batterien oder die Versorgung via Schleifringe sind nicht nötig, wodurch

das Sensorsystem wartungsfrei wird. Die Sensorik ist Teil des rotierenden Systems und somit direkt an der Wirkstelle angebracht. Das Besondere: Belastungs- und Zustandsdaten aus dem Antriebsstrang liegen über drahtlose Datenübertragung direkt beim Nutzer vor, sobald die Achse rotiert. Diese Informationen dienen einer bedarfsgerechten und kostengünstigeren Wartung. Sie können zudem die Entwicklung neuer Antriebsgenerationen in Richtung einer leichteren Dimensionierung unterstützen. **NO**



Adrian Häslar

Neuer Leiter Grid Infrastructure

Der Swissgrid-Verwaltungsrat hat Adrian Häslar zum neuen Leiter der Business Unit Grid Infrastructure und zum Mitglied der Geschäftsleitung von Swissgrid ernannt. Häslar übernahm seine neue Funktion am 3. April 2019 und löste Maurice Dierick ab, der seit 1. Januar 2019 die Leitung der Business Unit Market übernommen hat. Davor leitete Häslar innerhalb von Swissgrid die Abteilung Grid Delivery. **NO**

Teilverkabelung Gäbihübel

Der Neubau der rund 6,5 km langen Höchstspannungsleitung von Swissgrid zwischen Rüfenach und Habsburg kommt planmässig voran. Die Arbeiten für die Erdverlegung des 1,3 km langen Teilstücks am Gäbihübel sind bereits weit fortgeschritten. Parallel dazu haben die Vorbereitungsarbeiten für die neuen Freileitungsabschnitte begonnen. Insgesamt werden 14 neue Masten und 5,2 km Leitungen gebaut. An diversen Abschnitten der Erdkabelstrecke sind die Kabelrohrblöcke bereits gebaut und wieder mit Erde bedeckt. Ebenfalls bereits abgeschlossen ist die Untertunnelung der SBB-Linie und der Bözbergstrasse. Sobald alle Kabelrohrblöcke gebaut sind, werden die insgesamt 380 t schweren Höchstspannungskabel eingezogen. Diese Arbeiten beginnen gemäss aktuellem Zeitplan ab Sommer 2019. **NO**

Liefermix 2017 gemäss BFE

Der Strom aus Schweizer Steckdosen stammte 2017 zu rund 68 % (2016: 62 %) aus erneuerbaren Energien: Zu 60 % aus Grosswasserkraft und zu rund 7 % aus Photovoltaik, Wind, Kleinwasserkraft und Biomasse. 15 % stammten aus Kernenergie und etwa ein Prozent aus Abfällen und fossilen Energieträgern. Für 16 % des gelieferten Stroms sind Herkunft und Zusammensetzung nicht überprüfbar. Dies zeigen die Daten zur Stromkennzeichnung 2017. **NO**

Neues Berufsbild für intelligente Gebäude

Seit Januar 2019 arbeiten der VSEI und ICT-Berufsbildung Schweiz an einer neuen Grundbildung im Bereich der Gebäudeinformatik. Unter dem Projektnamen Begin (Berufsentwicklung Gebäudeinformatik) soll die Grundbildung Telematiker/-in EFZ komplett überarbeitet werden. Die neue, modulare Grundbildung soll 4 Jahre dauern. **NO**

IWB realisieren dezentrale Energieversorgung

Auf dem Westfeld in Basel will die Baugenossenschaft Wohnen&Mehr zusammen mit den IWB eine dezentrale und hocheffiziente Energieversorgung realisieren. Neben Strom und Wärme gehören auch umweltfreundliche Mobilitätslösungen sowie Telekom-Dienstleistungen zum umfassenden Konzept. Die beiden Parteien haben dazu eine Absichtserklärung unterzeichnet. Als Contractor planen die IWB, in den nächsten Jahren bis zu 5 Millionen Franken auf dem Westfeld zu investieren, um eine integrierte Energieversorgung des Areals mit aufzubauen und zu betreiben. **MR**

Groupe E erzielt einen Rekordumsatz

Groupe E verzeichnet im Geschäftsjahr 2018 einen Rekordumsatz von 744 Millionen Franken, was im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung um 8,5% entspricht. Der Nettogewinn beläuft sich auf 90 Millionen gegenüber 112 Millionen Franken im Jahr zuvor. Dieser Rückgang erklärt sich insbesondere durch Einmaleffekte, die sich auf das Ergebnis 2017 positiv ausgewirkt hatten. Groupe E will auf Wachstumskurs bleiben und dafür auf die Entwicklung nachhaltiger Energieangebote setzen, die auf die Bedürfnisse der Privat- und Industriekunden sowie der Gemeinwesen abgestimmt sind. **MR**

Axpo übernimmt französische Photovoltaik-Firma

Axpo steigt ins internationale Solargeschäft ein und hat am 30. April 2019 einen Vertrag zur Übernahme des französischen Photovoltaik-Unternehmens Urbasolar unterzeichnet. Urbasolar wird als unabhängiges Unternehmen weitergeführt und soll Axpo als Plattform zum Ausbau des Solargeschäfts in Europa dienen. Urbasolar gehört zu den bedeutendsten Unternehmen der Solarenergiebranche in Frankreich. Das Portfolio von Urbasolar umfasst derzeit operative Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 187 MW. Zudem verfügt Urbasolar über eine mehr als 1000 MW grosse Entwicklungspipeline und bietet Dienstleistungen im Bereich Wartung, Instandhaltung und Asset Management an. **MR**

Les trophées de la transition énergétique récompensent les plus efficaces



De gauche à droite : Antonio Hodgers, Conseiller d'État, Michel Balestra, Président SIG, Rémy Henriod, Directeur SIMGA, Christian Brunier, Directeur général SIG, Carmen Maybud, OFEN, Gilles Garazi, Directeur de la Transition énergétique SIG.

Depuis plusieurs années et dans le cadre de GEnergie 2050, SIG-éco21 et l'État de Genève pilotent de nombreuses actions et programmes pour faciliter la transition énergétique du canton de Genève. En 2018, près de 500 entreprises et collectivités ont économisé plus de 22 GWh, soit l'équivalent de la consommation annuelle d'électricité d'environ 7500 ménages genevois. Afin de récompenser les acteurs genevois qui se sont engagés en ce sens, SIG-éco21 ont organisé en mai pour la première fois les Trophées SIG de la transition énergétique. De la

plus petite entité à la plus grande, six catégories de trophées ont distingué les douze acteurs les plus engagés. Dans la catégorie «Grandes entreprises», c'est SIMGA SA, entreprise active dans le marché de gros des denrées alimentaires, qui est primée. Elle a économisé plus de 41% de sa consommation d'électricité en 2018, soit 1,6 GWh, l'équivalent de la consommation annuelle d'environ 550 ménages genevois, en menant de nombreuses actions notamment sur sa centrale frigorifique et sur l'éclairage. **CR**

Die SATW nimmt 13 neue Mitglieder auf

Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften SATW hat 13 neue ordentliche Einzelmitglieder aufgenommen. Diese Personen besitzen einen beachtlichen Leistungsausweis in technischen Wissenschaften.

Die SATW ist ein Netzwerk von bedeutenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Industrie. Zu ordentlichen Einzelmitgliedern können Personen gewählt werden, die sich für die Ziele der SATW und/oder für die technischen Wissenschaften besonders einsetzen.

Alle Mitglieder wurden unter Leitung der Wahlkommission in geheimer Wahl durch die Stimmberechtigten gewählt. Folgende Personen wurden neu zu ordentlichen Einzelmitgliedern gewählt: Prof. Christophe Ballif (EPFL), Dr. Sylvain D. Bréchet (EPFL), Adolf J. Dörig, Dr. Christof Fattering, Franco Gervasoni, Dr. Jelena Godjevac, Prof. Michael Graetzel, Dr. Shu-Kun Lin, Dr. Hans-Peter Meyer, Dr. Johannes Mosbacher, Prof. Tobias Schmidt, Dr. Lars Sommerhäuser, Prof. Erich Josef Windhab. **MR**